

Natura 2000
DE-5210-304
Basaltsteinbruch Eitorf/ Stein

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Rhein-Sieg-Kreis

Untere Naturschutzbehörde

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Christoph Rüter

Bearbeiter:

*Projekt chance7 und Datenaufbereitung
durch LANUV NRW*

Datum:

Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5210-304, Basaltsteinbruch Eitorf/ Stein.....	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	4
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	4
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	4
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	5
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	5
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 5	
3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	6
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	6
4	Bewertung und Ziele	7
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	7
4.2	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	7
5	Maßnahmen	8
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenswerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	8
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	8
6	Weitere Informationsquellen	9
6.1	Anhang	9
6.2	Internet-Links	9
6.3	Literatur / Quellen.....	9

1 **Kurzcharakteristik DE-5210-304, Basaltsteinbruch Eitorf/Stein**

Fläche (ha): 11,49 ha

Ort(e):

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Kurzcharakterisierung: Der ehemalige Basaltsteinbruch Eitorf-Stein mit angrenzenden Hochflächen, die von einem Nadel-Laubmischwald umgeben sind, dient einer kleinen, aber reproduktiven Gelbbauchunkenpopulation als Lebensraum. In einem kleinen Flachgewässer auf dieser grasreichen Hochfläche wurden 1998 15 Unken sowie Fadenmolche nachgewiesen. Im Umfeld riefen Geburtshelferkröten. Auch leben hier Waldeidechse und Blindschleiche (Einzeltiernachweise). Der Basaltsteinbruch ist als Geologisches Denkmal ausgewiesen. Zur Zeit bestehen Bestrebungen diesen Gesamtkomplex als Naturschutzgebiet auszuweisen. Für die rheinischen Gelbbauchunkenpopulationen wichtiges Areal, mit belegten Vorkommen von über 15 Gelbbauchunken.

2 Organisatorische Fragen

Die Bundesregierung fördert im Rahmen von „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ Naturschutzgroßprojekte zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Ziel dieser Förderung ist es, Gebiete mit herausragender und repräsentativer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz dauerhaft zu sichern und nach Maßgabe naturschutzfachlicher Ziele und unter Beachtung sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Seit Ende 2010 hat der Rhein-Sieg-Kreis die Trägerschaft für das Naturschutzgroßprojekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ übernommen. Unter dem Titel „chance7 – wir fördern Heimat“ werden Natur- und Landschaftsräume in Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn so verbessert, dass die Qualität der Landschaft und seltene Arten mit z.T. bundesweiter Bedeutung erhalten werden. Das Fördergebiet umfasst ca. 11.400 Hektar mit den Kerngebieten Siebengebirge, Pleiser Hügelland, Oberhau/Eudenbach, Krabachtal, Leuscheid und Bläulingswiesen im Siegtal. Die Erhebungen und Maßnahmenplanungen des Projektes betreffen insgesamt 9 FFH-Gebiete.

Der vorliegende Erläuterungsbericht mit der zugehörigen Bestands- sowie der Ziel- und Maßnahmenkarte stellt eine verkürzte und auf die Abgrenzung des betroffenen FFH-Gebietes zugeschnittene Maßnahmenplanung dar, um den Vorgaben nach Art. 2 und Art. 6 der FFH-Richtlinie gerecht zu werden.

Eine ausführliche Darstellung aller Erhebungen und Planungen ist im „Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur-Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ (Rhein-Sieg-Kreis, Projektbüro chance7, 2014) enthalten. Zugriff auf die fortlaufend aktualisierten Projekt-Daten mit detaillierten Hinweisen zu Maßnahmen und Durchführungstand erlaubt der Link:

<https://www.chance7.org/projekt/>

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,28 ha	C
Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0,82 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Gelbbauchunke	11-50, i keine Angabe	nichtzie- hend	B	1S	Anh. II, Anh. IV

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	0,15 ha

3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,15 ha

3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Bergmolch	<i>Triturus alpestris</i>		
Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>	V	
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>		
Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>		
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	2	Anh. IV
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	2	
Waldeidechse	<i>Lacerta vivipara</i>	V	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	2	Anh. IV

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Uhu	1 1 Ind.	Alttier(e), Imago	2016: BV:* /RV:	Anh. I

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

Ausführungen zu durchgeführten Maßnahmen, Beeinträchtigungen und weiterem Handlungsbedarf sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Für die rheinischen Gelbbauchunkenpopulationen wichtiges Areal, mit einem belegten Vorkommen von über 15 Gelbbauchunken.

4.2 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Vordringliches Ziel ist der Erhalt einer stabilen Population der Gelbbauchunke über ein abgestimmtes Pflegekonzept. Dazu sind zunächst die vorhandenen Laich- und Landhabitate zu erhalten. Durch eine Erhöhung des Gewässerangebotes von flachen Klein- und Kleinstgewässern sowie Zurückdrängung des Pflanzenaufwuchses können die Lebensbedingungen dieser stark gefährdeten Amphibienart weiter verbessert werden.

Die ausführliche Schilderung der Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 11,38 ha)</p> <p><i>5.14 verdämmende Gehölze entnehmen</i></p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren</p>

6 Weitere Informationsquellen

6.1 Anhang

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg.

6.2 Internet-Links

<https://www.chance7.org/startseite/>

6.3 Literatur / Quellen

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht mit Anlagen, Karten und Maßnahmentabellen - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg.